

LIA LIST-NEW YORK SO LEBTE STUDENT POE!

MIT UNBEKANNTEN BRIEFEN EDGAR ALLAN POES

Im Frühjahr 1825 nimmt John Allan — der Mann, der durch Adoption des dreijährigen Waisenknaben Edgar Poe dessen Vater geworden war — ein reicher und angesehener Kaufmann in Richmond, Edgar aus der Schule und engagiert Hauslehrer, die den Sechzehnjährigen für die neueröffnete Universität im nahen Charlottesville vorbereiten sollten. Die Universität von Virginia hatte am 7. März 1825 ihre Tore geöffnet, und fünfzig Studenten wurden an dem Tage immatrikuliert, denen weitere sechsundsechzig im Laufe des ersten Jahres folgten. Das zweite Unterrichtsjahr nahm am 1. Februar 1826 seinen Anfang mit einer Inskription von vierunddreißig Studenten, deren Zahl in der zweiten Woche auf 131 stieg. Am 14. Februar trafen fünf Jünglinge ein, unter diesen Edgar Allan Poe, der unter der Nummer 136 für das Kalenderjahr 1826 immatrikuliert wurde.

Die Universität von Virginia wurde demokratisch geführt, d. h. die Studenten übten Selbstverwaltung. Dieses System hielt sich nicht auf die Dauer, Anarchie machte den Unterricht zur Unmöglichkeit und wilde Studentenstreiche brachten die kleine Universitätsstadt und die umliegenden Pflanzungen in hellen Aufruhr, so daß die Professorenschaft in corpore zu resignieren drohte, sollte dem Unfug nicht baldigst und energisch gesteuert werden. Der junge Poe berichtet im Mai 1826 nach Richmond an seinen Stiefvater: „Zweifellos haben Sie von den Unruhen auf der Universität gehört. Die Grand Jury ist zusammengetreten und hat die Studenten in heilloser Angst versetzt — so sehr, daß die Vorlesungen unbesucht blieben — und Diejenigen, deren Namen auf der Sheriffliste standen, in die Wälder und Berge verzogen sind, wobei sie ihre Betten und Proviant mit sich nahmen. Ungefähr 50 standen auf der Liste, so können Sie sich vorstellen, daß die Universität sehr gelichtet war. Dies war der erste Tag des Schreckens, den zweiten Tag wurde vom Lehrkörper „Eine Proklamation“ erlassen, die verbot, daß „irgendeiner der Studenten, unter Androhung strenger Bestrafung, seinen Schlafsaal zwischen 8 und 10 Uhr morgens verlasse (um welche Zeit die Sheriffs zugegen sein würden) oder sich in irgendeiner Weise der gesetzlichen Autorität der Sheriffs widersetze“. Diesem Befehl wurde jedoch wenig Beachtung geschenkt, da die Furcht vor dem Lehrkörper nicht die vor der Grand Jury aufwiegen konnte. Die Mehrzahl der „Schuldigen“ lief ein zweites Mal in die Wälder davon und bei einer Untersuchung am nächsten Morgen von Seiten des Lehrkörpers wurde Einigen ein Verweis erteilt, ein Teil wurde suspendiert und Einer ausgestoßen.“

Poe selbst war an diesen Eskapaden nicht beteiligt. Ein Studiengenosse schildert Poe „als einen ausgezeichneten Französisch- und Lateinschüler. Beide Sprachen las und sprach er mit Leichtigkeit, obzwar kaum von ihm gesagt werden konnte, daß er eine von ihnen vollkommen beherrschte. Griechisch las er mittelmäßig. Hin und wieder betrat er den Hörsaal gänzlich unvorbereitet, und trug vor, wenn aufgerufen. Seine Auffassungsgabe war jedoch so behende und sein Gedächtnis so ausgezeichnet, daß nur ein paar Augenblicke Studiums ihm genügten, um den besten Vortrag in der Klasse zu liefern. Eine Gelegenheit zu haben, vom Blatt zu lesen, war Alles, was Poe